Kohärenzmaßnahmen Kalktuffquellen (A 8)

Begehung 14.10.2025 – rev.02

1 Veranlassung

Der Landschaftspflegerische Begleitplan für den Streckenabschnitt „Im Hau“ [1] enthält die Maßnahme A 8 (FFH-VP K1) „Kohärenzmaßnahmen Kalktuffquellen“:

Für den Verlust von Kalktuffquellen mit den LRT 7220* kennzeichnendem Bewuchs an der bahnrechten und bahnlinkem Stützmauer im Hau ist als Kohärenzausgleich der Schutz zweier trassenferner Kalktuffbereiche in Nagold-Emmingen vorgesehen.

Die vorgesehenen Quellbereiche liegen beide innerhalb von Wald in räumlicher Nähre zueinander und zum angrenzenden FFH-Gebiet 7418-341 Nagolder Heckengäu. Sie sollen mit ihren jeweiligen Pufferzonen in die FFH-Gebietskulisse integriert und damit dem Schutzregime Natura 2000 unterstellt werden.

Die Flächen befinden sich vollständig im Besitz der Stadt Nagold.

Am 14.10.25 wurden die beiden Quellbereiche durch die UBB begangen, um den Zustand zu dokumentieren.

2 Grundlagen

[1] GÖG – Gruppe für Ökologische Gutachten: Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke Weil der Stadt – Calw (4810), Streckenabschnitt „Im Hau“ - Landschaftspflegerischer Begleitplan mit integrierter Umweltverträglichkeitsstudie. – 12.11.2021

[2] GÖG – Gruppe für Ökologische Gutachten: Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke Weil der Stadt – Calw (4810), Streckenabschnitt „Im Hau“ – Studie zur Natura 2000-Verträglichkeit für das FFH-Gebiet DE 7218-341 Calwer Heckengäu. – 12.11.2021

[3] Planfeststellungsbeschluss Streckenabschnitt "Im Hau" (Bahn-km 39,7+24 - 41,1+35) vom 30.04.2025

3 Ergebnisse Begehung 14.10.2025

Die Lage der beiden Kalktuffbereiche ist im Maßnahmenplan „Kalktuffquellen trassenfern 12.6“ vom 30.11.2018 dargestellt:

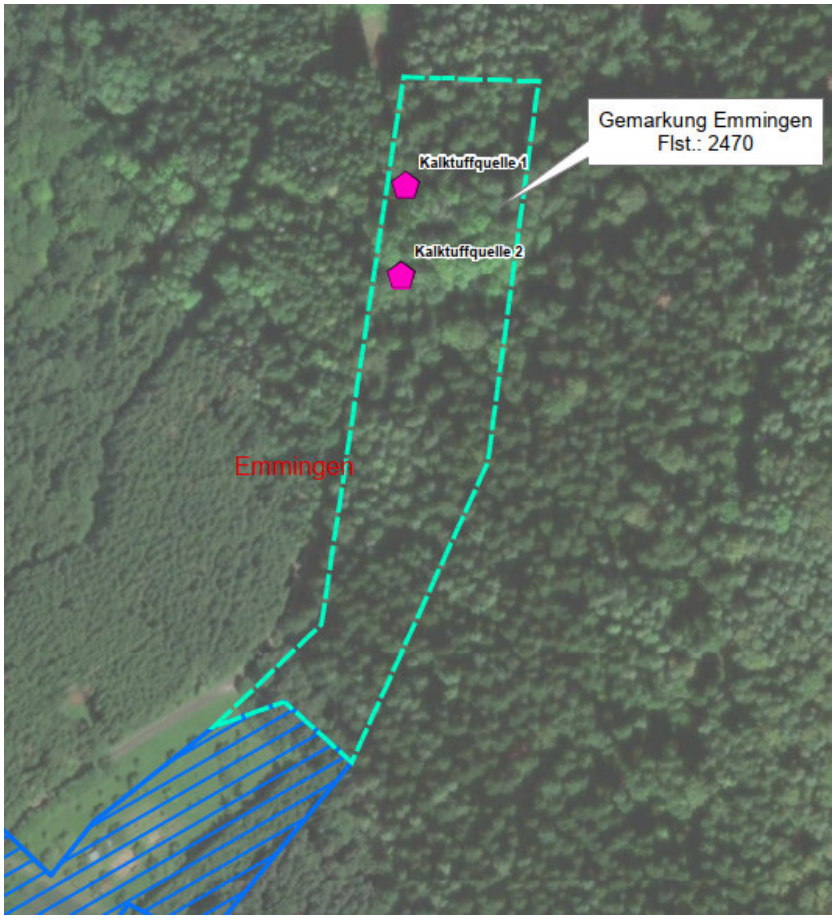


Abbildung 1: Lage der Kalktuffquellen in Emmingen (Ausschnitt Maßnahmenplan aus [1])

Blau schraffiert: FFH-Gebiet, grün gestrichelt: Vorschlag Ergänzung der Gebietsabgrenzung FFH-Gebiet

Die Koordinaten lauten

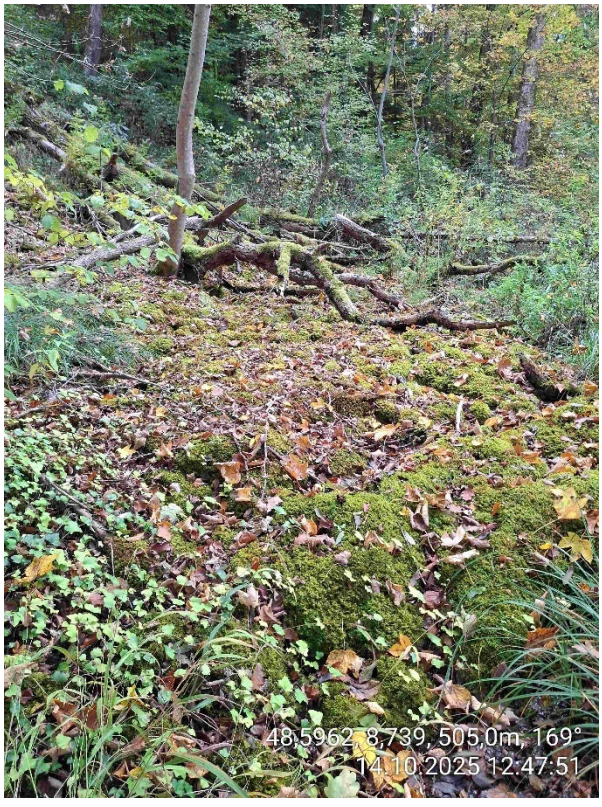
Kalktuffquelle 1:	R 3480822	H 5384308
Kalktuffquelle 2:	R 3480820	H 5384270

Die Kalktuffquellen liegen knapp oberhalb eines asphaltierten Fahrwegs und bilden mehrere Meter lange z. T. sich gabelnde versinterte Quellbäche, die vom Weg aus leicht aufzufinden sind.

Die Gebiete um die Kalktuffquellen und ihre Quellbäche zeigten bei der Begehung keine Störung durch Menschen (keine Trittspuren oder Holzentnahmen).

Der aktuelle Zustand ist in den folgenden Fotos dokumentiert.

Kalktuffquelle 1



Fotos oben: Aufnahmen von Fahrweg aus – links: Bereich nördlicher Quellbach, rechts: Bereich südlicher Quellbach mit künstlichem Becken

Fotos unten: Detailfotos Bereich nördlicher Quellbach

Kalktuffquelle 2

Fotos oben: Aufnahmen vom Fahrweg aus – der Quellbach hat eine „Rippe“ aus Kalktuff gebildet

Fotos unten: links Quellaustritt, rechts: Detailfoto Kalktuff

Kalktuffquelle 2

Fotos aus oberem Drittel des Quellbachs – gut zu erkennen sind die blaugrünen Verfärbungen, die i.w. durch Cyanobakterien und Kieselalgen verursacht werden.

4 Zukünftiges Monitoring

Die Kalktuffquellen in Emmingen sollen einem fünfjährigen Monitoring unterzogen werden. Hierfür ist der Vorhabenträger zuständig..

Im Planfeststellungsbeschluss Nebenbestimmung 2.13 heißt es hierzu: „Durch ein fünfjähriges Monitoring ist sicherzustellen dass sich der Erhaltungszustand der betroffenen Kalktuffquellen nicht verschlechtert. Bei einer erkennbaren Verschlechterung hat der Vorhabenträger in Abstimmung mit der höheren Naturschutzbehörde und ggf. der Stadt Nagold geeignete Maßnahmen zu ergreifen.“

Aufgestellt:

Mailänder Consult GmbH

Karlsruhe, den 16.10.2025/21.01.2026/04.02.2026 Mainka